

(31-7)

**Ausschließende Privilegien.**

Nachstehende Privilegien sind erloschen und wurden als solche im Monate November 1864 vom k. k. Privilegien-Archive einregistrirt, und zwar:

(Schluß.)

- 26. Das Privilegium des Johann Zanda, vom 30. Mai 1862, auf die Erfindung metallener Mustersdruckformen zum Drucken von Zeiden, Garnen, Webstoffen u. dgl.
- 27. Das Privilegium der Brüder Edwensfeld und Hofmann, vom 30. Mai 1862, auf die Erfindung einer Getreide-Schälmaschine.
- 28. Das Privilegium des Wilhelm Samuel Dobbs, vom 30. Mai 1862, auf die Erfindung einer continuirlichen Vor- und Nachpresse für Rüben, Raps u. s. w.
- 29. Das Privilegium des Adalbert Urz, vom 2. Mai 1863, auf die Erfindung, ungebrannte Ziegel mittelst der Hebelpresse und mit Zusatz besonderer Bestandtheile herzustellen.
- 30. Das Privilegium des Hieronymus Bogt, vom 2. Mai 1863, auf die Erfindung, Stoffe jeder Art durch eine eigenthümliche Zubereitung vor dem Verbrennen zu bewahren.
- 31. Das Privilegium des Felix Hopyos, vom 2. Mai 1863, auf die Erfindung eines rauchverzehrenden Herdes.
- 32. Das Privilegium der Julius Galecki und J. D. Zurbuch, vom 2. Mai 1863, auf die Verbesserung an den aus gezogenen Röhren erzeugten eisernen Möbelen.
- 33. Das Privilegium des Theophil Jedrzewski, vom 2. Mai 1863, auf die Erfindung eigenthümlicher Räder für Dampfmaschinen auf gewöhnlichen Straßen zur Ueberwindung bedeutender Steigungen.
- 34. Das Privilegium des Georg Berenday, vom 3. Mai 1863, auf die Erfindung einer Handseilmaschine.
- 35. Das Privilegium des Joseph Ludold, vom 2. Mai 1863, auf die Erfindung eines doppelt wirkenden Ablasshahnes (Zackpappe) zum Abzapfen von Flüssigkeiten ohne Oefnung des Zapfendes.
- 36. Das Privilegium des Alexander Weiß, vom 5. Mai 1863, auf die Verbesserung in der Anfertigung wasserdichter und vor der Einwirkung des Schweißes geschützter Schuhe und Stiefeln.
- 37. Das Privilegium des August Alois Fürst, vom 6. Mai 1863, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Construction von Behältnissen für Rauchtobak, wodurch das Austrocknen desselben verhindert werde.
- 38. Das Privilegium des Eduard Leopold (an Rudolf Leopold übertragen), vom 7. Mai 1863, auf die Verbesserung der Control-Mechapparate.
- 39. Das Privilegium des Edmund Pittotnik, vom 7. Mai 1863, auf die Erfindung einer Mähmaschine für Gras und Getreide, wodurch das Legere zugleich für Garben gehäuft werde.
- 40. Das Privilegium des Heinrich Brandes, vom 8. Mai 1863, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Art englischer Reitsättel.
- 41. Das Privilegium des Stephan Wendl, vom 12. Mai 1863, auf die Verbesserung der Gartenspritzen.
- 42. Das Privilegium des Joseph Schwermayer, vom 14. Mai 1863, auf die Verbesserung des Schmiedeeisens und des damit verbundenen Luftkastens.
- 43. Das Privilegium der E. Forster und J. Wawra, vom 18. Mai 1863, auf die Verbesserung der Phosphor-Zündmasse.
- 44. Die Privilegium des Alexander Laurent, vom 14. Mai 1863, auf die Erfindung von eigenthümlichen mechanischen Transmissionsriemen.
- 45. Das Privilegium des Franz Posner, vom 15. Mai 1863, auf die Verbesserung seines privilegirten gewesenen Dampfmanometers.
- 46. Das Privilegium des Joseph Sachini, vom 15. Mai 1863, auf die Verbesserung an den tragbaren Eiskellern von Gußeisen und Zinkblech.
- 48. Das Privilegium des Emerich Kolbenheyer, vom 19. Mai 1863, auf die Erfindung einer Hochdruck-Dampf-Kaffee- und Theemaschine.
- 48. Das Privilegium der Albert Friedrich Nledl und Heinrich Fischer (der Anteil des Letzteren an Leopold Sonn übergegangen), vom 19. Mai 1863, auf die Verbesserung des Glasdruckes.
- 49. Das Privilegium des Plukas Kohn, vom 24. Mai 1863, auf die Erfindung eigenthümlicher Feuchtkübel zum Messen der Körnerfrüchte.
- 50. Das Privilegium des Franz Rytba, vom 24. Mai 1863, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Tunnel-Eisenbahn-Methode.
- 51. Das Privilegium des Karl Winter, vom 24. Mai 1863, auf die Verbesserung der Weberkämme.

52. Das Privilegium des Nikolaus von Ogar-mathy, vom 28. Mai 1863, auf die Verbesserung des Wechselfluges.

53. Das Privilegium des Emanuel Nowotny, vom 6. Mai 1863, auf die Erfindung Steingut-, Porzellan- und überhaupt zum Patteriesache dienende Thonmassen durch hydrostatischen Druck in bildsamen Zustände herzustellen.

54. Das Privilegium des Leopold Alexander Goldschmidt, vom 18. Mai 1863, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Konstruktion der Lampen-Cylinder für alle Gattungen von Gasölen.

Das sub Post Nr. 54 aufgeführte Privilegium ist durch freiwillige Zurücklegung, alle fürigen dagegen sind durch Zeitablauf erloschen, und es können die bezüglichen Privilegien-Beschreibungen von Jedermann im k. k. Privilegien-Archive eingesehen werden. Wien am 19. Dezember 1864.

(59)

**Kundmachung.**

Bei der am 1. Februar d. J. stattgehabten 412. und 413. Verlosung der alten Staatsschuld sind die Serien-Nummern 236 und 252 gezogen worden.

Die Serie 236 enthält Hofkammer-Obligationen von verschiedenem Zinsfuß, und zwar: Nr. 78450 mit einem Fünftel der Kapitalsumme, Nr. 79672 bis einschließig Nr. 80012 mit der ganzen Kapitalsumme, Nr. 80018 mit der Hälfte der Kapitalsumme und Nr. 80019 bis einschließig Nr. 80218 mit der ganzen Kapitalsumme, im Gesamt-Kapital-Betrage von 1,020.773 fl.

Die Serie Nr. 252 enthält Allerhöchste Schuldverschreibungen von verschiedenem Zinsfuß, und zwar: Nr. 1 mit einem Fünftel der Kapitalsumme und Nr. 61 bis einschließig 71 mit der ganzen Kapitalsumme, im Gesamt-Kapitalbetrage von 1,127.741 fl. 40 kr.

Diese Obligationen werden nach den bestehenden Vorschriften behandelt, und insofern selbe unter 5% verzinslich sind, dafür auf Verlangen der Parteien nach dem in der Kundmachung des k. k. Finanzministeriums vom 26. Oktober 1854, 3. 5286, veröffentlichten Umstellungsmaßstabe (R. G. B. Nr. 190) 5% auf österr. Währ. lautende Obligationen erfolgt werden.

Vom k. k. Landespräsidium für Krain. Laibach am 10. Februar 1865.

(55-3)

Praes. Nr. 103.

**Gerichtsadjuunktenstelle in Marburg.**

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Marburg ist die Stelle eines Adjunkten mit dem Gehalte jährlicher 735 fl. zu besetzen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche — worin die Kenntniß der slovenischen Sprache auszuweisen ist — bis zum 1. März d. J.

im vorschriftmäßigen Wege bei dem gefertigten Präsidium überreichen.

Präsidium des k. k. Kreisgerichtes Gills am 7. Februar 1865.

(56-2)

Nr. 70.

**Konkurs-Verlautbarung.**

Bei dem k. k. Kreisgerichte Neustadt ist eine Amtsdienersstelle mit dem Gehalte von 315 fl. ö. W., oder im Falle der graduellen Vorrückung von 262 fl. 50 kr., oder von 210 fl. in Erledigung gekommen.

Jene, die sich um diesen oder den bei der Besetzung desselben allenfalls in Erledigung kommenden Posten eines Gefangenauffsehers mit dem Gehalte von 262 fl. 50 kr. oder eines Dienersgehilfen mit dem Gehalte von 226 fl. 80 kr. bewerben wollen, haben ihre eigenhändig geschriebenen und vorschriftmäßig belegten Gesuche mit Nachweisung der Kenntniß der Landessprachen

innen 3 Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Laibacher Zeitung, und zwar die bereits

Angestellten durch ihre Borgesehten beim gefertigten Präsidium zu überreichen.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes. Neustadt am 7. Februar 1865.

(47-3)

Nr. 4477.

**Kundmachung.**

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

In der dießgerichtlichen Depositenkasse erliegen durch mehr als 32 Jahre nachstehende Depositen:

Post-Nr. 1. Andreas Loman von Bodeschitsch zur Ausföhlung der von Josef Stojan von Kamne am 7. Juni 1782 gepfändeten 2 Pferde. Die 5% Zinsen seit 17. Oktober 1824 bis 17. Juli 1830 pr. 64 1/2 kr.

Post-Nr. 2. Josef Deschman und Primus Dobrauz, wegen vom Josef Stojan und Georg Lorkar im Orte Kamne am 27. Mai 1782 gepfändeten 4 Pferde. Die 5% Zinsen seit 17. Okt. 1824 bis 17. Juli 1830 pr. 1 fl. 41 1/2 kr.

Post-Nr. 3. Kaspar Deschman zur Auslösung eines vom Georg Bidez am 11. September 1783 gepfändeten Pferdes. Die 5% Zinsen seit 17. Okt. 1824 bis 17. Juli 1830 pr. 2 fl. 18 kr.

Post-Nr. 4. Mathias Prieschorn von Doslowitz, wegen einer den Smokutschern am 27. August 1782 abgepfändeten Kuh. Die Zinsen für obige Periode 1 fl.

Post-Nr. 5. Primus Deschman zur Auslösung einer durch einen Gut Podweiner Unterthan in der Möschnacher Alpe gepfändeten Stute am 7. Juni 1782. Die 5% Zinsen 5 fl. 7 kr.

Post-Nr. 6. Lorenz Bouk von Hlebiz zur Auslösung eines durch Jakob Salochar in der Möschnacher Alpe gepfändeten Pferdes am 17. Juni 1782. Die 5% Zinsen 2 fl. 95 kr.

Post-Nr. 7. Johann Kisman von Sabresnjiz zur Auslösung einer durch die Nachbarn von Smokutsch im Orte na okroselce gepfändeten Viehlocke am 10. April 1782. Die 5% Zinsen 43 1/2 kr.

Post-Nr. 8. Georg Dollar von Welben wegen für die Nachbarschaft von Welben ob eines Rechtsbetrages depositirten 30 fl. 24 kr. nach Abzug der laut Quittung ddo. 3. April 1784 den Nachbarn von Grasbach, Hlebiz und Stündentschitsch am schuldigen Beitrag bezahlten 32 fl. 38 kr. l. W. Die Zinsen für obige Periode 3 fl. 23 kr.

Post-Nr. 9. Andreas Griz und Blas Kisman von Smokutsch für von der Nachbarschaft Smokutsch gepfändeten 4 Kühe am 17. Oktober 1784. Die 5% Zinsen 1 fl. 30 1/2 kr.

Post-Nr. 10. Thomas Erlach von Lokah für eine dem Leonhard Bogatei von Lokah gepfändeten Kalbin am 22. August 1788. Die 5% Zinsen pr. 66 kr.

Post-Nr. 11. Simon Bouk am Lizitationskauffschilling für den durch die Nachbarschaften Apling und Birnbaum den Hochhäblern und Gereuthern in der Alpe Koschza gepfändeten Ochsen pr. 16 fl. 16 kr. l. W. Die 5% Zinsen 18 fl. 16 kr.

Post-Nr. 12. Josef Waland von Hofdorf für die Nachbarschaft Hofdorf wegen einer gepfändeten Kuh am 21. Juni 1800. Die 5% Zinsen 5 fl. 1/2 kr.

Post-Nr. 13. Georg Jalen von Untergörjach, wegen einer dem Josef Poklukar von Untergörjach in der Flouza gepfändeten Kuh am 13. Juli 1795. Die 5% Zinsen 2 fl. 82 1/2 kr.

Post-Nr. 14. Andreas Deschman, für dem Jakob Wester von Koreiten gepfändeten 2 Pferde, am 3. Juli 1797. Die 5% Zinsen 65 kr.

Post-Nr. 15. Johann Kristan, wegen dem Mathias Schemua und Georg Mulej von Koreiten na kamence gepfändeten 3 Pferde am 4. Juli 1777. Die 5% Zinsen 1 fl. 8 1/2 kr.

Post-Nr. 16. Blas und Mathias Kuntschitsch für den Sebastian Kavalat gepfändeten Pferde am 18. März 1779. Die 5% Zinsen pr. 5 fl. 55 1/2 kr.

Post-Nr. 17. Nachbarschaft Welben laut Erhebung zu Gunsten derselben für Pfändungen am 22. Juni 1780. Die 5% Zinsen 3 fl. 93 1/2 kr.

Post-Nr. 18. Für eine unbekannte Partei Die 5% Zinsen . . . 8 fl. 2 1/2 kr.

Post-Nr. 19. Nachbarn von Unter-Leibnitz wegen, den Nachbarn von Lantschovo und Unterleibnitz gepfändeten Gaisen am 21. November 1790 Die 5% Zinsen . . . 2 fl. 82 1/2 kr.

Post-Nr. 20. Anton Lasar'sche Kinder, den Anton Lasar'schen Kindern gehörig. Die 5% Zinsen . . . . . 4 fl. 81 1/2 kr.

Post-Nr. 21. Für eine unbekannte Partei Die 5% Zinsen . . . . . 13 fl. 42 1/2 kr.

Post-Nr. 22. Für eine unbekannte Partei Die 5% Zinsen . . . . . 87 kr.

Post-Nr. 23. Für den Verlaß der Agnes Thomasin die ord. ärar. Schuld-Obligation ddto. 1. August 1861, Z. 8409, pr. 4% an Johann Thomasin lautend . . . . . 50 fl.

Post-Nr. 24. Aus dem Verlasse des Andreas Faidich für das Gut Auzing 5 fl. 98 kr.

Post-Nr. 25. Für den Verlaß des Georg Deschman erliegen nebst einer Erbsteuer-Quittung ddto. 18. April 1826 pr. 15 fl. 2 1/2 kr., 4 fl. 69 kr.

Post-Nr. 26. In Folge Bewilligung vom 5. Jänner 1831 für die Exekutionsmasse des Johann Klinar von Kropp über erfolgte Ausgaben erliegen noch . . . . . 4 fl. 50 kr.

Post-Nr. 27. Erlag für den Verlaß des Andreas Kordesch zu Gunsten der Gläubiger über bereits erfolgte Beausgabung noch der Rest pr. . . . . . 1 fl. 7 kr.

Post-Nr. 28. Verlaß der Luzia Polka pr. . . . . . 18 fl. 22 kr.

Post-Nr. 29. Für Josef und Agnes Perditsch die 5% ärar. ord. Schuldobligation ddto. 1. November 1789, Z. 116, pr. 400 fl.

Diejenigen, welche hierauf einen Anspruch zu machen gedenken, werden demnach hiemit aufgefordert, ihre dießfälligen Rechtsansprüche nunmehr um so gewisser binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen hiergerichts geltend zu machen, als im widrigen Falle diese sämtlichen Depositen caduc erklärt werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 25. Jänner 1865.

**Nr. 36. Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung. 14. Februar. 1865.**

**(240) Nr. 73. Firma-Protokollirung.**

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt macht bekannt, daß über Einschreiten der Gebrüder Ranzinger die Eintragung ihrer Gesellschaftsfirma:

**„Gebrüder Ranzinger“**

ob ihrer Glasfabrik zu Dratten bei Gottschee im dießgerichtlichen Handelsregister für Gesellschaftsfirmen zugleich auch die Protokollirung der Procura für den Buchhalter Jakob Pirker mit

**pp. Gebrüder Ranzinger J. Pirker m. p.**

unter Einem vollzogen worden sind. Die offenen Gesellschafter sind die Herren Nikolaus und Anton Ranzinger mit dem Wohnsitz zu Dratten bei Gottschee, und es gründet sich die Gesellschaft auf den schriftlichen Gesellschaftsvertrag vom 22. Dezember 1860.

Die Gesellschaft wird durch beide Gesellschafter zusammen vertreten. Neustadt am 24. Jänner 1865.

**(216-1) Nr. 5360. Erinnerung**

an die unbekanntenen Präzidenten der Raiffeisenrealität sub Urb. Nr. 16 ad Grundbuch Mühlhofen.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird den unbekanntenen Präzidenten erinnert:

Es hat Jakob Selgof in Dornegg H. Nr. 57 die Klage auf Zuerkennung des Eigentums der Raiffeisenrealität sub Urb. Nr. 16 ad Grundbuch Mühlhofen wider den denselben aufgestellten Kurator hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

7. März 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des S. 29 O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntenen Aufenthaltes Herr Mathias Krausz von Dornegg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. November 1864.

**(234-1) Nr. 2494. Exekutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Raibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprokurator in Laibach nom der Kirche und Pfarrarmen in Johan-

nesthal, gegen Johann Terkounit von Hine wegen, zum Pfarrer Jg. Ziegler'schen Verlaße schuldiger 215 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 240 und 241 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1432 fl. 20 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagungen auf den

6. März,  
6. April und  
8. Mai 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, beim Amte mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Raibach, als Gericht, am 25. Jänner 1865.

**(244-1) Nr. 6. 2. und 3. exekutive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß zur Vornahme des einstweilen sistirten 2. und 3. Termines zur exekutiven Feilbietung der dem Thomas Paulin gehörigen, zu Kruschje gelegenen Realität Urb. Nr. 235/236 ad Grundbuch Herrschaft Radlischek die neuerlichen Tagungen auf den

24. März und  
26. April l. J.,

früh 9 Uhr, hieramts mit dem angeordnet worden, daß die Realität bei der letzten Tagung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte pr. 1260 fl. C. M. veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 2. Jänner 1865.

**(245-1) Nr. 8. Exekutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Berderber von Resselthal, Erben, durch Dr. Wenediker, gegen Gregor Gradischar von Radlek wegen, aus dem Vergleiche ddto. 9. Februar 1858, Z. 348, schuldiger 93 fl. österreichischer Währung c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 65/74 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 595 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagungen auf den

28. März,  
28. April und  
31. Mai 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dem Amtskanzlei mit dem Anbange be-

stimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 2. Jänner 1865.

**(246-1) Nr. 20. Bekanntmachung**

an die unbekannt wo befindlichen Gläubiger Bartholmä, Georg und Johann Paternost.

Den unbekannt wo befindlichen Gläubigern Bartholmä, Georg und Johann Paternost wird hiemit bekannt gegeben, daß die für sie bestimmten Rubriken des Gesuches der Pfarrkirche St. Michael in Oblak um exekutive Feilbietung der Realität ihres Schuldners Andreas Paternost von Rendorf dem ihnen unter Einem aufgestellten Kurator Herrn Karl Hojkar in Laas zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 4. Jänner 1865.

**(247-1) Nr. 38. Dritte exekutive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß zur Vornahme des einstweilen sistirten dritten Termines zur exekutiven Feilbietung der dem Jakob Sakrasschel von Ravne gehörigen, auf 754 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 360/350 ad Grundbuch Herrschaft Radlischek die neuerliche Tagung auf den

1. April l. J.

früh 9 Uhr hieramts mit dem angeordnet werden, daß dabei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 7. Jänner 1865.

**(248-1) Nr. 180. Exekutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Franz Sakrasschel von heil. Geist, gegen Martin Pirman von Pirmaue wegen, aus dem Vergleiche ddto. 19. April 1854, Z. 3690, schuldiger 136 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 278 und 279 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1140 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagungen auf den

5. April,  
6. Mai und  
6. Juni 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung

auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 10. Jänner 1865.

**(249-1) Nr. 183. Exekutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Schneeberg, durch den Nachbarn Jakob Truscha von Schneeberg, gegen Mattbäus Blaschitz von Altenmarkt wegen, aus dem Vergleiche ddto. 28. März 1862, Z. 1591, schuldiger 21 fl. 47 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgilte Altenmarkt sub Urb. Nr. 75 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagungen auf den

8. April,  
9. Mai und  
9. Juni 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 10. Jänner 1865.

**(250-1) Nr. 186. Exekutive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es sei über Einschreiten des Anton Mlatar von Grafenacker, Haus-Nr. 7, gegen Blas Bramor von Podgora wegen, aus dem Vergleiche ddto. 18. Dezember 1863, Z. 6290, schuldiger 40 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 137 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 468 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagungen auf den

4. April,  
5. Mai und  
7. Juni l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbeding-